

Wiener Stadt-Bibliothek.

T 40106 A



Deutsches

Samen=

Oder

Lehrbüchlein,

Der

lieben Jugend zum Besten der-
gestalt eingerichtet, daß sie eine genaue
Kenntniß von den Buchstaben und Tönen,
deren richtigen Abtheilung und Zusammenfü-
gung, nebst einer guten Aussprache erlangen, und ferner
zum Lesen, wie auch zu den ersten Grundsätzen der Wort-
forschung angewiesen werden kann.

Sodann

wird eine leichte Art angezeigt, wie den
Kindern der Ansatz mit der Feder bezubringen
sey, um dieselben zur weiteren Beförderung
im Schreiben geschickt zu machen.

Mit R. Kais. Kön. Apostl. Maj. allergnädigster Freyheit

W J E R,

Gedruckt bey den Schlagschen Erben.

Zu finden bey Ferdinand Ridel, Buchbinder
im Juden. Gäßel bey dem umgekehrten Stiesel.



Auszug

Aus dem Kaiserl. Königl. Privilegio,
des gegenwärtigen Namenbüchels.

Wir Maria Theresia von Gottes Gnaden Königin, Kaiserin, Wittwe, &c. &c.
Wann Wir nun gnädiglich ansehen, der Supplicanten demüthigstes Bitten; Als haben Wir ihnen Schilgischen Erben, dann dem Ferdinand Nickel, Burgerl. Buchbindern, die sonderbare Gnad gethan, und ihnen auf das neue Namenbüchel, und Catechismus ein Privilegium impressorium privativum dergestalten allergnädigst erneuet, und verliehen; daß niemand, wer der auch sey, bey Vermeidung Unserer schweren Ungnad, Confiscirung, und angezeigter Pön 5. Mark löthigen Golds, in dem Erzherzogthum Oesterreich unter, und ob der Enns, obbenanntes Namenbüchel und Catechismus weder in groß, noch kleinen Format zu drucken, noch nachdrucken, oder anderwärts gedruckter einzuführen, einzubladen, feil haben, oder zu verkaufen, ohne Unserer, oder Unserer Erben Einwilligung befugt seyn, noch sich unterstützen solle. Als wird solches zu jedermanns Wissen hiemit angedeutet, wornach sich ein jeder zu richten, und für Schaden zu hüten wissen wird.

Günstiger Leser:

Die Sprachfehler im Deutschen, welche man bey vielen, und oftmals ansehnlichen Personen, sowohl im Reden als Schreiben wahrnimmt, rühren allein von der Nachlässigkeit her, mit welcher die Jugend in den ersten Anfangsgründen unserer werthen Muttersprache unterrichtet wird. Hieran ist Niemand schuld als die Lehrmeister, welche zum Theil hierinnen selbst nicht genugsame Einsicht besitzen; theils aber sich die gehörige Mühe nicht nehmen die Kinder gründlich zu unterweisen; besonders wenn ihnen eine bequeme Einleitung hierzu mangelt. Derowegen wird gegenwärtiges Buchstabe- oder Namenbüchlein geliefert, welches hoffentlich hinlänglich seyn wird, mit Hülfe eines fleißigen Lehrmeisters den Kindern die ersten Anfangsgründe der deutschen Sprache bezubringen, und sie die Buchstaben, Sylben und rechte Zusammensetzung derselben, nebst einer guten Aussprache zu lehren.

Un gegenwärtigem Lehrbüchlein sind weder Kosten noch Mühe gespart worden, um dasselbe sowohl durch einen schönen Druck, als auch durch die beliebteste und ordentlichste Schreibart und Schrift, der Jugend angenehm und nützlich zu machen.

Man hat demselben eine neue Zugabe, nicht allein der geschriebenen deutsch- und lateinischen Alphabeten beygefüget, sondern auch gezeiget, wie die Jugend zu den Anfangsgründen einer wohlgefügten Schrift angewiesen werden könne.

Uebrigens ist hier der Ort nicht, die vollkommene Rechtschreibung in ihrem ganzen Umfange zu zeigen; allermassen es unnütz wäre, die zarte Einbildungskraft der Jugend, mit allzuschweren Regeln der Wortforschung und Sprachähnlichkeit zu überhäufen und verdrüsslich zu machen. Es kommt hier nur darauf an, die Buchstaben, Sylben und die daraus entstehende Wörter kennen zu lernen, und dabey so viel, als es bey Kindern thunlich ist, einen guten Begriff und Anfang zur Rechtschreibung zu machen. Wer es in dieser Wissenschaft zu grösserer Vollkommenheit bringen will; muß sich ohnehin in ausführlichen Sprachlehren und guten Schriftstellern umsehen. Es haben sich heut zu Tage viele gelehrte Männer sorgfältigst bemühet unsere werthe Muttersprache, die an Schönheit keiner andern Sprache im mindesten weicht; ja wohl fast alle an Reichtume der Wörter übertrefft, ins reine zu bringen. Es wäre daher zu wünschen, ja einigermaßen höchst nöthig, daß sich ein jeder Schul- oder Lehrmeister, wenigstens eine gute deutsche Sprachlehre anschaffete, um der lernenden Jugend mündlich das Mehrere beybringen zu können. Auf die Lehrmeister kommt alles an. Gehelet diesen die erforderliche Einsicht, so wird die ihnen anvertraute Jugend wenig Nutzen aus ihrem Unterrichte schöpfen. Ein jeder Lehrmeister wird daher, wenn er anders als ein rechtschaffener Mann seine Pflicht zu erfüllen gedenket, nicht ermangeln, alles dasjenige, was der lernenden Jugend nützlich seyn kann, fleißig in Acht zu nehmen, und nach dem ihm von Gott (welcher einst dafür Rechenschaft fordern wird) verliehenen Kräften zu arbeiten. Hiemit Gott befohlen.





1.) Von der deutschen Sprache sind sechs und zwanzig Buchstaben, welche in dieser Ordnung aufeinander folgen:

a b c d e f
g h i j k l m
n o p q r s t
u v w x y z.

2.) Hierunter sind 6. Selbstlauter (Vocale) die ohne Beystand eines andern Buchstaben ausgesprochen werden können.



a, A. e, E. i, I.
o, O. u, U. y, Y.

Das Ypsilon, oder Endi, welches in der Aussprache, wie das gemeine i klinget:

3.) Die übrigen zwanzig Buchstaben werden Mitlauter (Consonanten) genennet, weil man sie, ohne Hülfe eines Selbstlauters nicht aussprechen kann, und heißen also:

b, B.	c, C.	d, D.	f, F.	g, G.	h, H.	i, I.
Be	Ce	De	Eff	Ge	Ha	Jod
k, K.	l, L.	m, M.	n, N.	p, P.	q, Q.	
Ka	Ell	Em	En	Pi	Qu	
r, R.	s, S.	t, T.	v, V.	w, W.	x, X.	z, Z.
Err	Es	Tan	Van	We	Xs	Zett.

Aus der Zusammensetzung und Verdoppelung der Selbstlauter entstehen

4.) Drey vereinigte Selbstlauter, oder halbe Doppellaute (Semidiphthongen)

ä, Ae. ö, De. ü, Ue.

5.) Zehen ganze Doppellaute (Diphthongen)

ai. au. ay. ei. eu. ey. oi. oy. uh. äu.

Beide Arten bleiben in der Sylbentheilung allezeit beyammen, und werden, wie eine einzige Sylbe, in einem Laut ausgesprochen.

6.) Neun verdoppelte und verlängerte Selbstlauter:

aa. ee. ie. oo. | ah. eh. ih. oh. uh.

Hervon werden die ersten viere nur in fremden Namen zertheilt; z. B. Ba-al, Ele-er, Hi-e-ro, Vo-oh-re. Die andern aber trennet man, wenn ein Selbstlauter darauf folget, als: na-ben, se-ben &c.

Durch die Zusammensetzung der Mitslauter werden gebildet:

7.) Die doppelten Mitslauter, die man allezeit theilet:

bb. dd. dt. ff. gg. ll. mm. nn. pp. rr. ss. tt.

8.) Die verknüpften Mitslauter, welche der Gewohnheit nach, nicht getrennet werden;

ch. ck. pf. ph. pr. (qu) sch. sp. st. ß. th. z.

9.) Die verbundenen Mitslauter, welche nur in gewissen Fällen beyammen bleiben;

bl. br. dr. fl. fr. gl. gn. gr. hl. kn. kr. tr.

(Alles dieses wird hier in der Ordnung, nur der Lehrer wegen angeführt, damit sie solches der Jugend hernach im wählenden Buchstabiren, sonderlich bey den Regeln I. 3. 12. 13. 14. nach und nach beybringen können. Dann vorher machen sie ihren Untergebenen das erste, und die hernach folgenden Alphabethe bekannt.)

A, a, b, c, d, e, f, ff, g, h, ch, i,
j, k, ll, l, ll, m, mm, n, nn, o, p, pp,
q, r, rr, s, s, ff, t, tt, u, v, w, x, y, z, ß.

3, b, z, y, r, w, v, u, tt, t, ff, s, f, rr,
r, q, pp, p, o, nn, n, mm, m, ll, l, ll,
k, j, i, ch, h, g, ff, f, e, d, c, b, a, A.

A B C D E F G H I
a b c d e f g h i
K L M N O P Q R S T
k l m n o p q r s t
U V W X Y Z.
u v w x y z.

A, a, ä, b, c, d, e, f, ff, g, h, ch,
i, j, k, ll, l, ll, m, mm, n, nn, o,
ö, p, pp, q, qu, r, rr, s, s, ff, ß,
t, tt, u, ü, v, w, x, y, z, ß.

R, u, r, g, i, s, b, q, u, m, e, t,
nn, h, s, p, w, o, j, rr, v, a, ß, r,
mm, d, qu, z, tt, f, ö, ff, l, ch, s,
k, ä, ll, ll, tt, pp, ü, ff, c, v.

Die getrausten
Hier-oder Versal-
buchstaben, den
Lernenden auch
kennlich zu ma-
chen.



A

f

l

q

b

h

g

m

r

w

c

b

n

s

r

d

i

o

t

y

e

f

p

u

z.



Diese zur Ue-
bung versehen.



g

c

r

b

e

a

p

f

y

u

n

d

s

b

i

b

w

g

f

m

o

l

t

r

q.

Latēinische
Buchstaben.



A B C D E
F G H I K L
M N O P Q
R S T U V
W X Y Z.



a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s t u
v w x y z.

~~~~~  
b m c l g r e v f s u h n  
i j d z t y o x q a k w p.

A B C D E F G H I  
K L M N O P Q R S  
T U V W X Y Z. [ſ.Æ.]

a b c d e f g h i j k l m n  
o p q r s t u v w x y z.



Aus den Buch-  
staben kommen  
die Sylben von  
einem, zween,  
dreyen und mehr  
rern Buchstaben  
her.



(1.)

a e i o u y.  
ä ö ü.

(2.)

|    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|
| Ba | be | bi | bo | bu |
| Pa | pe | pi | po | pu |
| Da | de | di | do | du |
| Ga | ge | gi | go | gu |
| Ha | he | hi | ho | hu |
| Ja | je | ji | jo | ju |
| La | le | li | lo | lu |
| Ma | me | mi | mo | mu |
| Na | ne | ni | no | nu |
| Ra | re | ri | ro | ru |
| Sa | se | si | so | su |
| Ta | te | ti | to | tu |
| Va | ve | vi | vo | vu |
| Fa | fe | fi | fo | fu |
| Wa | we | wi | wo | wu |
| Ab | eb | ib | ob | ub |
| Ad | ed | id | od | ud |

|                  |                  |                  |                  |                  |
|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Al               | el               | il               | ol               | ul               |
| Am               | em               | im               | om               | um               |
| An               | en               | in               | on               | un               |
| Ap               | ep               | ip               | op               | up               |
| Ar               | er               | ir               | or               | ur               |
| As               | es               | is               | os               | us               |
| Ra               | te               | ti               | to               | tu               |
| Ra <sup>ta</sup> | ce <sup>te</sup> | ci <sup>ti</sup> | co <sup>to</sup> | cu <sup>tu</sup> |
| Ja               | je               | ji               | jo               | ju               |
| Da               | ga               | la               | na               | ra               |
| Bo               | do               | lo               | no               | ro               |
| Do               | do               | fo               | so               | mo               |
| Mu               | lu               | fu               | bu               | hu.              |
| Mi               | Mu               | Dy               | Eu               | Uy.              |

✠ (3.) ✠

|     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| Bra | bre | bri | bro | bru |
| Pra | pre | pri | pro | pru |
| Dra | dre | dri | dro | dru |
| Tra | tre | tri | tro | tru |
| Fra | fre | fri | fro | fru |
| Gra | gre | gri | gro | gru |

|     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| Tru | tro | tre | tri | tra |
| Bla | ble | bli | blo | blu |
| Pla | ple | pli | plo | plu |
| Gla | fle | fli | flo | flu |
| Dan | den | din | don | dun |
| Gla | gle | gli | glo | glu |
| Glo | gli | gla | glu | gle |
| Gna | gne | gni | gno | gnu |
| Kna | kne | kni | kno | knu |
| Sta | ste | sti | sto | stu |
| Spa | spe | spi | spo | spu |
| Spi | spo | spu | spe | spa |
| Bal | bel | bil | bol | bul |
| Ban | ben | bin | bon | bun |
| Bar | ber | bir | bor | bur |
| Bat | bet | bit | bot | but |
| Kal | kel | kil | kol | kul |
| Kam | kem | kim | kom | kum |
| Kem | kum | kom | kam | kim |
| Kan | ken | kin | kon | kun |
| Dan | den | din | don | dun |
| Das | des | dis | dos | dus |
| Des | dus | das | dis | dos |

|     |     |     |     |      |
|-----|-----|-----|-----|------|
| Gal | gel | gil | gol | gul  |
| Har | her | hir | hor | hur  |
| Kar | ker | kir | kor | kur  |
| Kir | kur | kor | kar | ker  |
| Lar | ler | lir | lor | lur  |
| Mas | mes | mis | mos | mus  |
| Sam | sem | sim | som | sum  |
| Tan | ten | tin | ton | tun  |
| Ton | tun | ten | tan | tin  |
| Wan | wen | win | won | wun  |
| Kra | kre | kri | kro | kru  |
| Bau | fau | jau | lau | vau  |
| Heu | feu | leu | ten | zeu  |
| Bei | dei | fei | neu | hei  |
| Kei | lei | mei | gei | pei  |
| Kei | fei | tei | wei | zei  |
| Eid | eil | eis | eim | ein. |



(4.)



|      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|
| Spra | spre | sprī | spro | spru |
| Stra | stre | stri | stro | stru |
| Scha | sche | schī | scho | schu |
| Spen | span | spun | spin | spun |

|       |       |       |      |       |
|-------|-------|-------|------|-------|
| Bast  | best  | bist  | boſt | buiſt |
| Staf  | ſtef  | ſtif  | ſtof | ſtuf  |
| Stum  | ſtam  | ſtem  | ſtim | ſtom  |
| Stan  | ſten  | ſtin  | ſton | ſtun  |
| Star  | ſter  | ſtir  | ſtor | ſtur  |
| Bran  | bren  | brin  | bron | brun  |
| Muſt  | miſt  | meiſt | maſt | moſt  |
| Rach  | nech  | nich  | noch | nuch  |
| Rach  | rech  | rich  | roch | ruch  |
| Schä  | ſche  | ſchi  | ſchö | ſchü  |
| Bein  | dein  | kein  | rein | ſein  |
| Baum  | daum  | gaum  | raum | zaum  |
| Bley  | frey  | glei  | klei | drey. |
| Bräu, | tren, | boy,  | Suy, | Pfuy. |

❖ (5.) ❖

|       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| Schla | ſchle | ſchli | ſchlo | ſchlu |
| Schal | ſchel | ſchil | ſchol | ſchul |
| Scham | ſchem | ſchim | ſchom | ſchum |
| Schta | ſchte | ſchni | ſchno | ſchnu |
| Schen | ſchin | ſchan | ſchun | ſchon |
| Schra | ſchre | ſchri | ſchro | ſchru |
| Schap | ſchep | ſchip | ſchop | ſchup |

|       |       |       |       |        |
|-------|-------|-------|-------|--------|
| Broch | bruch | brech | brach | brich  |
| Wasch | wesch | wisch | wosch | wusch  |
| Schla | schle | schli | schlo | schlü  |
| Brust | durch | flech | macht | stark. |

❖❖❖ (6.) ❖❖❖

|        |        |        |        |         |
|--------|--------|--------|--------|---------|
| Schlim | schlem | schlom | schlum | schlam  |
| Schlag | schlug | schlig | schleg | schlog. |

❖❖❖ (7.) ❖❖❖

|         |         |         |         |          |
|---------|---------|---------|---------|----------|
| Schreck | schreck | schrick | schrock | schruock |
| Schlach | schlich | schlech | schluch | schloch. |

❖❖❖ (8.) ❖❖❖

|          |          |          |           |
|----------|----------|----------|-----------|
| Schlacht | schlecht | schweigt | schwingt  |
| Schrickt | schlicht | schwächt | schnupft. |



1. Sylblige.

|               |       |        |         |         |
|---------------|-------|--------|---------|---------|
| Um die Syl-   | Gott. | Sohn.  | Mensch. | Geist.  |
| ben besser zu | Tag.  | Nacht. | Jahr.   | Mond.   |
| unterscheidē, | Volk. | Land.  | Baum.   | Gras.   |
| und zusammen  | Herz. | Mann.  | Frau.   | Kind.   |
| sehen zu ler- | Leib. | Arm.   | Hals.   | Bein.   |
| nen, folgen   | Geld. | Sack.  | Haus.   | Knecht. |
| Wörter von    |       |        |         |         |
| 1. 2. 3. und  |       |        |         |         |
| mehr Syl-     |       |        |         |         |
| ben.          |       |        |         |         |

2. Symbige.



Va-ter. A-dam, E-wa.  
Mut-ter. En-gel. Him-mel.  
Er-de. Bäu-me. Her-ren.  
Rath-haus. Kir-che. Woh-  
nung. Schaf-fen. Rich-ten.  
Be-then. Wa-chen. Bö-ses.  
Stra-fen. Gu-tes. Lob-nen. From-me.  
Kin-der. Schö-ne. Klei-der.

3. Symbige.



Gött-li-che. Hei-li-ge.  
Christ-li-che. Er-lö-ser.  
Glaub-i-ger. Pre-di-ger.  
Ge-lit-ten. Ge-stor-ben.  
Be-gra-ben. Herr-lich-keit.  
Te-sta-ment. Buch-sta-ben.  
E-wig-keit. Welt-li-che.  
Ba-ter-land. Hei-li-gung. Mis-se-that.  
Ver-ge-bung.

4. Symbige.

All-mäch-ti-ger. Le-ben-di-ger. Ge-kreu-  
zig-ter. Auf-er-stan-den. Auf-ge-fah-ren.  
Wahr-haf-ti-glich. Barm-her-zig-keit.

Un-ge-hor-sam. Re-gen-bo-gen. Wun-der-zei-chen. Schrift-ge-lehr-ter. Pha-ri-sä-er.



5. Enßbige.

Of-fen-ba-run-gen. Hun-der-t-fäl-ti-ge. Un-aus-sprech-li-che. E-van-ge-li-um. Un-ter-wei-sun-gen. Auf-ge-kün-di-get. Con-stanti-no-pel. Nie-der-ge-schla-gen.

Das Buchstabiren, Zusammensetzen und Aus-sprechen, die Kinder recht zu lehren, müssen nachfolgende 18. Regeln fleißig beobach-tet werden.

1.) Wann in einem Worte, die mitlauten den Buchstaben dop-pelt stehen, werden sie getheilet und also buch-stabiret.

Her-ren  
Hel-ler  
Rit-ter  
Wil-le.

Bal-len  
But-ter  
Mut-ter  
Ren-ner.

2.) Stehet im Wor-te ein Mitlauter zwöl-fchen zween Selbstlau-tern, so wird der mit-lautende zu der andern Sylbe genommen.

A-bel  
A-dam  
Bru-der  
Ve-te.

Ja-co-bus  
La-tei-ner  
Ra-za-ret  
Re-gi-na.

3.) Die verknüpften Mittlaute, ch, sch, schl, st, pf, t, z, u, d. gl. gehören zu der folgenden, und nicht zur vorhergehenden Sylbe, als:



Be-cher, He-chel, Re-chen.  
 Bi-schof, Fi-sche, zi-schen.  
 Be-schluß, ge-schickt, Vor-schlag.  
 An-stand, ein-stens, Trö-ster.  
 Ho-pfen, Kö-pfe, Schö-pfer.  
 Bro-cken, lo-cken, sto-cken.  
 Pu-zen, schu-zen, tru-zen.

4.) Ueberhaupt ist zu merken, daß man im Buchstabiren eine Sylbe nach der andern nimmt, und die Buchstaben so zu der einen Sylbe gehören, nicht zu der andern setzt. Eine Sylbe aber ist, was man mit einem Aufstuh des Mundes aussprechen kann. Z. E.

**Buchstabire nicht**

Aug - ent - rost  
 Er - blass - er - in  
 Was - se - rott - er  
 Harsch - nur - e  
 Hol - zäp - fel  
 Meer - rus - er  
 Lan - dob - erst - er  
 D - stern - äch - te  
 San - dürl - ein  
 Schul - dop - fer  
 Schuh - ach - er

**Wohl aber:**

Au - gen - trost.  
 Erb - las - se - rin.  
 Was - ser - ot - ter.  
 Har - schnu - re.  
 Holz - ä - pfel.  
 Meer - u - fer.  
 Land - o - ber - ster.  
 D - ster - näch - te.  
 Sand - ühr - lein.  
 Schuld - o - pfer.  
 Schuh - ma - cher.

# Aussprache der harten und weichen Buchstaben.

Es lieget viel daran, daß man die Jugend gleich im Anfang, in dem unterschiedenen Laute der weichen und harten Buchstaben recht unterwelse; als da sind b p, d t, g k. Zu mehrerer Erläuterung werden hier einige Exempel benngesetzt.

## 5.) B. und P.

Man spreche das B mit an sich haltendem Athem ganz gelinde aus, so, daß die Lippen einander kaum berühren; da im Gegentheil das P unter zusammen gedruckten Zehen härter ausgesprochen wird, welches von einem geschickten Lehrmeister am besten kann gezeiget werden;

Daher spreche man:

Nicht

Sondern

Prausende

Brau-sen-de.

Prautpetter

Braut-bet-ter.

Birnpaume

Birn-bäu-me.

Bierpräuer

Bier-bräu-er.

Botschafter

Both-schaf-ter.

Buschsalmen

Bus-psal-men.

Nicht

Sondern

Bablerhandel

Ba-pier-han-del.

Bastetenprot

Ba-ste-ten-brod.

Bistolenschuß

Pi-sto-len-schuß.

Bulsaderen

Puls-a-bern.

Imgleichen merke man den Unterschied der Buchstaben B und P in folgenden Wörtern, z. E.

Ba-cken,

— Packen.

Brod,

— einwickeln.

Ba-der,

— Pa-ter.

im Badhaus,

— im Kloster.



|                |   |                              |
|----------------|---|------------------------------|
| Baar,          | — | Paar.                        |
| Geld,          |   | 2. Gleiche.                  |
| Bäche,         | — | Pech.                        |
| kleine Flüsse, |   | Harz.                        |
| Baß,           | — | Paß.                         |
| in der Muske,  |   | ein enger Weeg,              |
|                |   | [oder Zeugniß der Reisenden. |
| Bein,          | — | Pein.                        |
| Knochen,       |   | Warter.                      |
| Borte,         | — | Port.                        |
| Gebräme,       |   | Seehafen.                    |
| Blatt,         | — | Platt.                       |
| vom Baume,     |   | flach, eben.                 |
| Braten,        | — | Prater.                      |
| am Spieß,      |   | ein Lustwald.                |

## 6.) D und T.

Gleiche Beschaffenheit hat es mit dem D und T.  
Sprich daher:

Nicht

Sondern

Leibdlger

Tuget Lucaden

Dausend tienste

Dotes urdell

De-mit-thi-ger,

Du-zend Du-ca-ten,

Tau-send Dien-ste,

To-des Ur-theil.

Darum müssen  
auch die fast gleich-  
lautenden Wörter,  
andere ausgespro-  
chen werden, um  
deren Unterschied zu  
erkennen.

|               |   |               |
|---------------|---|---------------|
| Bo-den,       | — | Bo-then.      |
| eines Dinges, |   | Briefstrager. |
| Dru-cken,     | — | Tru-cken.     |
| pressen,      |   | dürre.        |
| Lei-den,      | — | Lei-ten.      |
| bulden,       |   | führen.       |



# 7.) G und K.

Das eine wird nicht für das andere gebraucht: denn um das G auszusprechen, muß der Ton über die liegende Zunge ganz gelind geführt werden.



Das K aber wird mit Gewalt heraus gestossen.

|               |   |                 |
|---------------|---|-----------------|
| Lei-der,      | — | Lei-ter.        |
| ach ach!      |   | zum Aufsteigen. |
| Man-del,      | — | Man-tel.        |
| Frucht,       |   | Umdecke.        |
| Schei-de,     | — | Schei-ter       |
| zum Degen ic. |   | Stücke Holz     |
| Wei-de,       | — | Wet-te.         |
| fürs Vieh,    |   | Entfernung.     |



|               |   |               |
|---------------|---|---------------|
| Garn,         | — | Karn.         |
| Kaden,        |   | Halbwagen.    |
| Gar-ten,      | — | Kar-ten.      |
| Lustort,      |   | Spießblätter, |
| Geld,         | — | Kälte.        |
| Münze,        |   | Frost.        |
| Ger-ben,      | — | Ker-ben.      |
| Federriechen, |   | einschneiden. |

|             |   |             |
|-------------|---|-------------|
| Kern,       | — | Gern.       |
| Innerstes,  |   | willig.     |
| Klau-ben,   | — | Glau-ben    |
| auslesen,   |   | Zutrauen.   |
| Kreis,      | — | Greis.      |
| ein Zirkel, |   | alter Mann. |
| Kram,       | — | Gram.       |
| Kaufladen,  |   | gebäffig.   |

Anmerkung: Das ch ist mit dem g auch nicht zu verwechseln, sondern das erste stärker und mit einigem Hauchen hören zulassen. Ingleichen muß J (iod) viel sanfter klingen als G; z. B. Jahr Gar, — Ind — Gut.



|            |   |               |        |
|------------|---|---------------|--------|
| Auch,      | — | Aug.          |        |
| und noch,  |   | im Kopf.      |        |
| Be-tracht, | — | Be-tragt      | } sich |
| bedenkt,   |   | behülft       |        |
| Buch,      | — | Bug.          |        |
| zum lesen, |   | Krümme.       |        |
| Kra-chen,  | — | Kra-gen.      |        |
| knallen,   |   | Ueberschlag.  |        |
| Macht,     | — | Magd.         |        |
| Gewalt,    |   | Dienstmensch. |        |
| Re-chen,   | — | Re-gen.       |        |
| Rassel,    |   | Regung.       |        |
| Sa-chen,   | — | Sa-gen.       |        |
| Dinge,     |   | reden.        |        |

# 8.) V und F.

Das V und F sind in der deutschen Sprache wenig unterschieden, und lautet eines fast wie das andere. Nur ist zu merken, daß man das V, vor keinem mitlautenden Buchstaben setzt. Z. B. Man schreibt nicht vromm, sondern fromm, und dergleichen.

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| Va-fall  |  | Vier-tel  |
| Va-ter   |  | Vi-ſi-rer |
| Ver-fall |  | Viel-ſraß |
| Ver-fang |  | Von fern  |

|             |   |             |
|-------------|---|-------------|
| Ver-se      | — | Fer-se      |
| Reime       |   | am Fuß.     |
| Vet-ter     | — | Fet-ter     |
| Befreundter |   | Feiſter.    |
| Viel        | — | Fiel        |
| Menge       |   | von ſallen. |
| Vier        | — | Für         |
| die Zahl    |   | anſtatt.    |

9.) Das C vor einem a, l, o, r  
und u, wird wie ein E, doch et-  
was leiser gehört, und ei-  
gentlich nur bey fremden  
Wörtern gebraucht.

|            |            |
|------------|------------|
| Ca-pel-le. | Con-rad.   |
| Ca-spar.   | Cor-net.   |
| Clau-sur.  | Cri-stall. |

Wenn aber das C vor einem  
e oder i stehet, so wird es als  
ein gelindes S buchstabiret;  
die Mitte der Zunge muß ge-  
gen den Gaum gebogen, die  
Spitze derselben aber nicht an  
die oberen, sondern an die un-  
teren Zähne gehalten werden.

Ge-der-baum.  
Ge-ci-li-a.  
Ge-re-mo-ni-en.  
Gi-li-ci-en.  
Gi-ster-nen.  
Gi-tro-nen.



10.) Ph.

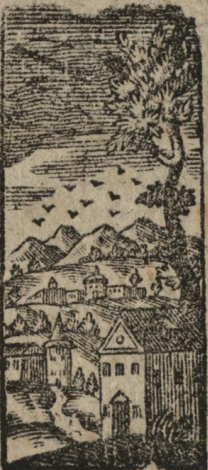
Wird wie ein S gelesen.

Bu-ce-phal.  
Jo-se-pha.  
Phi-le-mon.  
Phi-lip-pus.  
Se-ra-phin.  
So-phi-a.

11.) T. Wenn der  
Buchstab T vor einem i  
steht, und nach dem i  
ein anderer Lautbuchstab  
folget, so wird es wie ein  
C, doch nur in den von  
der lateinischen Spra-  
che entsprossenen Wör-  
tern gelesen.

Tro-a-ti-en.  
Dal-ma-ti-en.  
Lu-cre-ti-a.  
Ser-va-ti-us.  
Te-ren-ti-a.  
Ti-bur-ti-us.

12.) Das a und ä,  
o und ö, u und ü,  
muß man ausson-  
einander recht wäters-  
cheiden lernen; dann  
die darüber gesetzten  
Strich, oder Pünct-  
lein verändern deren  
Laut, wie schon im  
Anfange gelehret ist.



|      |   |          |
|------|---|----------|
| Baum | ä | Bäu-me.  |
| Dach | — | Dä-cher. |
| Gang | — | Gän-fe.  |
| Hand | — | Hän-de.  |
| Haus | — | Häu-ser. |
| Zaun | — | Zäu-ne.  |

|      |   |          |
|------|---|----------|
| Dorf | ö | Dör-fer. |
| Dorn | — | Dör-ner. |
| Hof  | — | Hö-fe.   |
| Kloß | — | Klö-be.  |
| Korb | — | Kör-be.  |
| Rock | — | Röcke.   |

|       |   |            |
|-------|---|------------|
| Buch  | ü | Bü-cher.   |
| Dunst | — | Dün-ste.   |
| Hut   | — | Hü-te.     |
| Kunst | — | Kün-ste.   |
| Muth  | — | Müth-lein. |
| Muß   | — | Müs-fe.    |

13) Die doppelten  
Buchstaben recht zu  
brauchen, und nicht  
ein Wort für das  
andere sagen zu las-  
sen, sondern wie die  
einzelnen, weichen,  
oder harten Mislan-  
ter lang zu ziehen; die

|              |   |                   |
|--------------|---|-------------------|
| Bet-ten      | — | Be-then           |
| Bett machen  | — | Sebeth verrichten |
| Bes-fer      | — | Bö-ser            |
| mehr gut     | — | mehr böß.         |
| Fel-le       | — | Feh-ler           |
| Häute        | — | Irthum            |
| Hüt-te       | — | Hü-te             |
| enge Wohnung | — | Aussäße           |

doppelten hingegen  
scharf auszusprechen  
sind.



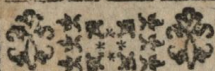
|              |   |                      |
|--------------|---|----------------------|
| Schat-ten    | — | Scha-der             |
| Verdunkelung |   | Leidshun             |
| Schall       | — | Schaa-le             |
| Getön        |   | Geschirr zum trinken |
| Stel-len     | — | Steh-len             |
| Sezen        |   | Rauben               |
| Wet-ter      | — | We-der               |
| Witterung    |   | noch auch            |
| Wid-der      | — | Wi-der.              |
| Schafbock    |   | gegen.               |

oooooooooooooooooooo

Ober nicht von  
dem ll, das erste l  
in ein h verändern,  
und sagen lassen.

oooooooooooooooooooo

|       |     |       |
|-------|-----|-------|
| Fahl  | für | Fall  |
| Fehl  | —   | Fell  |
| Stahl | —   | Stall |
| Wahl  | —   | Wall  |
| Wohl  | —   | Woll  |



14.) Wenn die  
Selbstlauter verdop-  
pelt, oder mit ei-  
nem h versehen sind,  
muß die Sylbe lang  
ausgesprochen, und  
manchmal zugleich  
auf die unterschiede-  
ne Bedeutung gleich-  
lautender Wörter  
acht gegeben wer-  
den, welche dadurch  
angezeigt wird.



|                 |   |                 |
|-----------------|---|-----------------|
| Mal             | — | Mhle            |
| ein Fisch       |   | Schusterpfistem |
| Ba-al           | — | Boll            |
| ein Göß         |   | zum Spielen.    |
| Maal,           | — | Mahl            |
| Grabmaal        |   | Gastmahl        |
| Meer            | — | mehr            |
| zum Schifffen   |   | vielmehr.       |
| Beet            | — | Bett.           |
| im Garten       |   | zum Schlafen.   |
| Loos            | — | Los             |
| in der Lotterle |   | frey, ledig.    |
| Uhr             | — | Ur              |
| Stundenzelger   |   | Ursprung.       |

Welches vom Lehrmeister zu lernen

15.) Das e vor dem i macht e laut, e stumm.  
 einen Dopellaut, nach dem i, aber in einer Sylbe gestellt, ist es nicht zu hören. Wie sonst noch das e kurz auszusprechen, als in Stabe, Tage, Thuen, ic. solches ist durch einen guten Schulmeister zu erlernen.

16.) Alle Sylben sind fein rein und deutlich zu sagen, auch muß man den Wörtern keine Buchstaben aufsetzen, weder abzuwenden oder verändern. Ein Schulmeister oder Meister in verdien den desto grössers Lob, wenn sie die Jugend in diesem Stücke fleissig unterrichten mögen, und nicht so übel nach dergleichen Art sagen lassen, als:

|           |     |             |
|-----------|-----|-------------|
| Befelchen | für | Be-fel-len. |
| Blut      | —   | Blut.       |
| Buech     | —   | Buch.       |
| Gnug      | —   | Ge-nug.     |
| Vote      | —   | Va-ter.     |
| Muette    | —   | Mut-ter.    |
| Bruede    | —   | Bru-der.    |
| Suehn     | —   | Sohn.       |
| Schwesia  | —   | Schwe-ster. |
| I a       | —   | Ich auch.   |
| Du a.     | —   | Du auch.    |

|                   |     |                           |
|-------------------|-----|---------------------------|
| Selts all do      | für | Seyd ihr al-le da?        |
| So gehis einl     | —   | So ge-het her-ein.        |
| Er laßt a mild    | —   | Er lauft auch mit.        |
| Mir ham gwunge    | —   | Wir ha-ben ge-won-nen.    |
| Jo freyll sie les | —   | Ja frey-lich sie kom-men  |
| ma alle zechen.   |     | al-le ze-hen.             |
| I will di lehre   | —   | Ich will dich leh-ren ge- |
| geduldi sey.      |     | dul-tig seyn.             |

17.) Indem man also in gemeinen Reden nicht allein Buchstaben, halbe und ganze Sylben in andere unrecht verändert, sondern bisweilen noch undeutsche Worte und Redensarten gebraucht: so wäre an den Kindern die Fehler, so sie im Lesen und Reden begehen, mündlich gezeigt, und sie nach und nach mit Ernst zu der guten und wahren Aussprache gewöhnt; auch ihnen nicht gestattet auf folgende Art zu reden; als

|               |              |
|---------------|--------------|
| Erinderen für | Er-in-ne-ren |
| Schmibel      | Schim-mel    |
| Jo, Re        | Ja, Nein     |
| Jaucken       | Ja-gen       |
| Mir           | Wir          |
| Ent           | Euch         |
| Stachel       | Stahl        |
| Thun          | Thun         |
| We            | Was          |

Um we lasen      anstatt Wa-rum lau-fen wir  
wir abt?      hin-ab?

|                      |   |                         |
|----------------------|---|-------------------------|
| Zu we dient es ent?  | — | Zu was dient es euch?   |
| Ist ebber enten?     | — | Ist je-mand dort?       |
| Entfer man hat kalt. | — | Eu-rem Man-ne ist kalt. |
| Habens warm?         | — | Ist ih-nen warm?        |

18.) Endlich wenn die Kinder wohl unterrichtet werden, bey einem Strich, Punct, oder anderem Zeichen (als Ruhestätten der Schrift) still zu halten, sich zu bedenken, was sie lesen, oder gelesen haben, auch im Lesen das Stammeln und Singen zu verhüten, sind sie gar bald weiter zu bringen.

Vorstellung eines geschriebenen ABC, damit  
die Jugend auch deutsch- und lateinische Buch-  
staben leicht buchstabiren und lesen lernen könne.

Kleine deutsche Currenzbuchstaben.

a b c d e f g

a b c d e f g

h i k l m n o

g h i k l m n o

p q r s t u

p q r s t u

v w x y z

v w x y z

Große deutsche Versal-Buchstaben.

A B C D E F

A B C D E F

G H I K L M

G H I K L M

*U* *P* *X* *J* *R* *V*  
*N* *D* *P* *D* *N* *G*  
*T* *U* *V* *W* *X* *Y* *Z*  
*T* *U* *V* *W* *X* *Y* *Z*.

*Lateinische kleine Current-Buchstaben.*

*a b c d e f f g h*  
*a b c d e f f g h*  
*i K l m n o p q r s*  
*ij k l m n o p q r s*  
*t u v x y z.*  
*t u v x y z.*

*Lateinische Versalien.*

*A B C D E F*  
*A B C D E F*  
*G H I K L M*  
*G H I K L M*

N O P Q R S

N O P Q R S

T V X Y Z

T V X Y Z



Da nun nach vorgehender Erlernung der geschriebenen Alphabete, die Jugend alle Buchstaben des sowohl groß- als kleinen A B C, gut und deutlich begriffen hat; so folget hier abermal ein Alphabet in Figuren, wobey die Kinder nicht allein zum Briefesehen, sondern auch zum Schreiben den ersten Grund sehr bequem, und auf eine angenehme Art legen können.

I. 1 Eins. II. 2. Zwey. III. 3. Drey.



A. Aff. B. Bauer. C. Cameel.

D.

IV. 4. Vier. V. 5. Fünf. VI. 6. Sechs.



D. Drach. ○ E. Esel. ○ F. Fuhrmann.

VII. 7. Sieben. VIII. 8. Acht. IX. 9. Neun.



G. Geist. ○ H. Hirt. ○ I. Jäger.

X. 10. Zehn. XI. 11. Elf. XII. 12. Zwölf.



K. Knab. ○ L. Lieb. ○ M. Mägdelein

XIII. 13.  
Dreyzehn.

XIV. 14.  
Vierzehn.

XV. 15.  
Fünfzehn.



N. Narr. ○ O. Ochs. ○ P. Pferd.

XVI. 16.  
Sechzehn.

XVII. 17.  
Siebenzehn.

XVIII. 18.  
Achtzehn.



Q. Quelle. ○ R. Reuter. ○ S. Schneider.

XIX. 19.  
Neunzehn.

XX. 20.  
Zwanzig.

XXI. 21.  
Ein und zwanzig.



T. Trummschläger. ○ V. Vogel. ○ W. Wolf.

XXII. 22. XXIII. 23. XXIV. 24.

Zwey und zwanzig. Drey und zwanzig. Vier und zwanzig.



X. Xerres. V. Ypsilon. Z. Zwerg.

XXX. 30. Dreyßig. XL. 40. Bierzig. L. 50. Fünzig.  
C. 100. Hundert. D. 500. Fünfhundert. M. 1000. Tausend.

Nachdem die Jugend diese geschriebenen Buchstaben,  
romanisch und deutschen Ziffern, wohl erlernt hat,  
so kann man sie durch nachfolgende kurze Abbildung,  
zu dem Ansatze der Current Buchstaben, mit der  
Feder süglich anhalten.

Der Ursprung deutscher Current Schrift.

~ e i v v  
i n m e a u y z y z

h' y' s' l' l' l' l' r' n' n'

Die Höhe und Weite gleichlaufender Buchstaben.

w o n i v n b w

b f k z s s t y z.

Lust und Lieb zu einem Ding,  
Müß und Arbeit machet ring.

Lust und Lieb zu einem Ding,  
Müß und Arbeit machet ring.

Der beste Besatz auf Erden ist,  
Ein gut Gewissen lieber Christ.

Der beste Schatz auf Erden ist  
Ein gut Gewissen lieber Christ.

Rufe Gott in Nothen an.  
Allein ist Er, so helfen kann.

Rufe Gott in Nothen an,  
Allein ist Er, so helfen kann.

Nichts wird so klein gesponnen,  
Es kommt einmal an die Sonnen.

Nichtes wird so klein gesponnen,  
Es kommt einmal an die Sonnen.

Der Gottes Dargen ist allem zulegen.

Je grösser die Noth, je näher ist Gott.

An Gottes Seegen ist alles gelegen.  
Je grösser die Noth, je näher ist Gott.

"  
Ueberhebe dich nicht deiner guten  
Werke, denn das Urtheil Gottes  
ist von dem Urtheile des Menschen  
öfters unterschieden: diesem mißfällt,  
was dem andern gefallen hat.  
Hast du Gutes gethan, danke Gott  
dafür; bitte Ihn in Demüthigkeit das Gute  
beständig zu üben, und darinn  
ohne Nachlaß zu verharren.

Ueberhebe dich nicht deiner guten Wer-  
ke, denn das Urtheil Gottes ist von dem  
Urtheile des Menschen öfters unterschieden:  
diesem mißfällt, was dem andern gefallen  
hat. Hast du Gutes gethan, danke Gott  
dafür; bitte Ihn in Demüthigkeit das Gute  
beständig zu üben, und darinn ohne Nachlaß  
zu verharren.

Im



Im Na-men Gt-tes des Va-†ters, und des  
Soh-†nes und des hei-li-gen Gei-†stes,  
A-men.

**Va-ter** un-ser der du bist in den Him-  
meln. 1) Ge-hei-li-get wer-de dein Na-me  
2) Zu-kom-me uns dein Reich. 3) Dein Wil-  
le ge-sche-he, wie im Him-mel, al-so auch auf  
Er-den. 4) Sieb uns heut un-ser täg-li-ches  
Brod. 5) Und ver-gieb uns un-se-re Schul-  
den, als auch wir ver-ge-ben un-se-ren Schul-  
di-gern. 6) Und füh-re uns nicht in Ver-su-  
chung. 7) Son-dern er-lö-se uns von dem  
Ile-bel. A-men.

### Der Eng-li-sche Gruß.

**Ge-grüß-set** seyst du Ma-ria, vol-ler Gna-  
den, der HErr ist mit dir, du bist ge-be-  
ne-bey-et un-ter den Wei-bern, und ge-be-ne-  
bey-et ist die Frucht dei-nes Lei-bes JE-sus.  
Hei-li-ge Ma-ri-a Mut-ter Gt-tes, bit-te  
für uns ar-me Sün-der, jezt und in der Stun-  
de un-sers Ab-ster-bens, A-men.

Das

# Das A-po-sto-li-sche Glau-bens-Be-kännt-niß.

- 1) Ich glau-be an Gott den Va-ter, all-mäch-ti-gen Schöpfer des Him-mels und der Er-de. 2) Und an Je-sum Chri-stum sei-nen ein-ge-bohr-nen Sohn un-fern HErrn. 3) Der em-pfan-gen ist von dem hei-li-gen Geist, ge-boh-ren aus Ma-ri-a der Jung-frau. 4) Ge-lit-ten un-ter Pon-ti-o Pi-la-to, ge-kreu-zi-get, ge-stor-ben, und be-gra-ben. 5) Ab-ge-stie-gen zu der Höl-le, am drit-ten Ta-ge wie-der auf-er-stan-den von den Tod-ten. 6) Auf-ge-fah-ren zu den Him-meln, si-ßet zu der Rech-ten G Ot-tes des all-mäch-ti-gen Va-ters. 7) Von dan-nen er kom-men wird zu rich-ten die Le-ben-di-gen und die Tod-ten. 8) Ich glau-be an den hei-li-gen Geist. 9) Ei-ne hei-li-ge, all-ge-mei-ne, Chri-st-li-che Kir-che, Ge-mein-schaft der Hei-li-gen. 10) Ab-lasß der Sün-den. 11) Auf-er-ste-hung des Flei-sches. 12) Und ein e-wi-ges Le-ben, A-men.

## Die zehn Gebote Gottes.

Das erste:

Du sollst allein an einen GOTT glauben.

Das zweyte: Du sollst den Namen G Ot-tes nicht eitel nennen.

Das dritte: Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte: Du sollst deinen Vater und Mutter ehren, auf daß du lang lebest auf Erden.

Das fünfte: Du sollst nicht tödten.

Das sechste: Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

Das siebente: Du sollst nicht stehlen.

Das achte: Du sollst keine falsche Zeugniß wider deinen Nächsten geben.

Das neunte: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau.

Das zehente: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

### Morgen = Gebeth.

Des Morgens, wann du aufstehest, sollst du dich seegen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und sprechen:

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heil. Geistes, Amen.

**I**m Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, der mich erlöset hat mit seinem kostbaren Blute, derselbe wolle mich vor allem Uebel behüten und bewahren an Leib und Seele, wolle mir auch geben, was mich fördern und bestättigen mag in allem Guten zu dem ewigen Leben, Amen.

O himmlischer Vater allmächtiger Gott! ich sage dir herzlich Lob und Dank, durch Jesum Christum deinen geliebten Sohn, daß du

mich heut diese Nacht vor Gefahr und Schaden gnädiglich bewahret hast. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest mich auch diesen Tag, und die übrige Zeit meines armseligen Lebens vor Sünden und allem Uebel behüten, da ich dir in allem meinen Thun und Lassen gefalle; dann ich befehle dir meine Seele und Leib, und alles was ich habe, in deine Hände; dein heiliger Engel sey mit mir, auf daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Herr Jesu! gieb, daß ich nach dem Fürbilde deiner heiligsten Jugend zunehmen möge an Alter, Verstand und Gnade, bey Gott und den Menschen, Amen.

Gebeth, zu der Mutter Gottes.

Allerheiligste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria, in deinen gebenedeyten Schutz befehl ich heut und allezeit meine Seel, Leib und Leben, und das End meines Lebens damit durch deine allerheiligste Fürbitt, alle meine Gedanken, Wort und Werk, gerichtet und geordnet werden, nach deines geliebten Sohns willen, und nach meiner Nothdurft, Amen.

Gebeth zu dem Heil. Schutz-Engel.

Englischer Geist, mein treuer Beschützer, ich begehre, daß du mich heut auf dem Weg des Heyls behütest, und vor dem bösen

Geist, und schweren Anfechtungen bewahrest: daß ich nach dem Willen Gottes die Sünde fliehen, und die Christliche Tugenden üben möge, biß daß ich mit dir im himmlischen Vaterland, vor deinem und meinem Gott und Herrn erscheinen, und ihm vollkommenlich dienen werde, Amen.

### Gebeth vor dem Essen.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heil. Geistes, Amen.

**A**ller Augen warten auf dich O Herr!

Du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen, Amen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

**H**err Gott himmlischer Vater! seegne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

### Danksagung nach dem Essen.

**B**elobet seyst du himmlischer Vater! der du unsere Leiber gespeiset und getränkt hast mit deinen Gaben; erfülle unsere Herzen mit deinen Gnaden, daß wir reichlich zunehmen in allen guten Werken, und nimmer zu Sünden kommen vor deinem Angesicht.

Vater unser, 2c. Ave Maria, 2c.

**S**ie danken dir Herr himmlischer Vater!  
durch Jesum Christum deinen geliebten  
Sohn unsern Herrn, für alle deine Gaben  
und Wohlthaten, der du lebest und regierest  
in Ewigkeit, Amen.

### Abend=Gebeth.

Des Abends wenn du schlafen gehest, sollst  
du dich segnen mit dem heiligen Kreuze,  
und sprechen:

Im Namen Gottes des Vaters, und des  
Sohnes, und des heiligen Geistes,  
Amen.

**S**ie sey Dank, O himmlischer Vater!  
durch Jesum Christum deinen geliebten  
Sohn unsern Herrn, daß du mich diesen Tag,  
durch deine Gnade, vor allem Uebel behütet.  
Ich bitte dich du wollest mir alle meine Sün-  
den vergeben, womit ich dich bisher erzürnet  
habe. Schenke mir auch eine wahre Reue,  
und befestige meinen Vorsatz dich nimmermehr  
zu beleidigen; dann ich befehle dir meine Seele,  
Leib, Ehre, und Alles, was ich von deiner  
Güte habe, wie auch meine liebe Nächsten  
und Befreundte, sammt der ganzen Christli-  
chen Gemeinde. Dein heiliger Engel sey mit  
uns, daß der böse Feind keine Macht an  
uns finde, Amen.

# G D E

Hat die ganze Welt, Himmel und Erde,  
aus Nichts erschaffen. Der Himmel ist  
Gottes Sitz, und der Seligen  
ihre Wohnung.

Die Erde ist rund wie eine Kugel, und hat  
vier Theile.

1) Europa. 2) Asia. 3) Africa. 4) America.

Die vier Winde der Welt

1) Ost oder Orient. 2) West oder Occident.

Morgen.

Abend.

3) Süd od. Meridies. 4) Nord od. Septentrion.

Mittag.

Mitternacht.

Die vier Elemente.

1) Feuer. 2) Wasser. 3) Luft. 4) Erde.

Die vier Jahreszeiten.

1) Frühling. 2) Sommer. 3) Herbst. 4) Winter.

Ein Jahr hat zwölf Monate.

1) Jenner. 2) Hornung. 3) März.

Januarius.

Februarius.

Martius.

4) April. 5) May. 6) Brachmonat.

Aprilis.

Majus.

Junius.

7) Heumonat. 8) Augustmonat. 9) Herbstmonat.

Julius.

Augustus.

September.

10) Weinmon. 11) Wintermon. 12) Christmon.

October.

November.

December.

Ein gemeines Jahr hat dreyhundert fünf  
und sechzig Tage, oder zwey und funfzig Wo-  
chen und einen Tag.

Ein Schaltjahr hat um einen Tag mehr.

Eine Woche hat sieben Tage.

1) ☉ Sonntag. 2) ☾ Montag. 3) ♂ Dienstag.  
4) ♀ Mittwoch. 5) ♂ Donnerstag.  
6) ♀ Freytag. 7) ♄ Samstag, oder Sonabend  
Tagu. Nacht begreift vier u. zwanzig Stunden

Eine Stunde hat sechzig Minuten.

Eine Minute ist sechzig Pulsschläge.

Die sieben Planeten.

|             |   |
|-------------|---|
| 1) Saturn,  | ♄ |
| 2) Jupiter, | ♃ |
| 3) Mars,    | ♂ |
| 4) Sonne,   | ☉ |
| 5) Venus,   | ♀ |
| 6) Mercur,  | ☿ |
| 7) Mond     | ☾ |

Die sieben Metalle.

|                 |   |
|-----------------|---|
| 1) Gold,        | ☉ |
| 2) Silber,      | ☾ |
| 3) Zinn,        | ♃ |
| 4) Kupfer,      | ♀ |
| 5) Eisen,       | ♂ |
| 6) Quecksilber, | ☿ |
| 7) Bley,        | ♄ |

Die zwölf himmlischen Zeichen.

|                     |   |                      |   |
|---------------------|---|----------------------|---|
| 1) Der Widder, ♈    | ♈ | 2) Die Wage, ♎       | ♎ |
| 2) Der Stier, ♉     | ♉ | 3) Der Scorpion, ♏   | ♏ |
| 3) Die Zwillinge, ♊ | ♊ | 4) Der Schütz, ♐     | ♐ |
| 4) Der Krebs, ♋     | ♋ | 5) Der Steinbock, ♑  | ♑ |
| 5) Der Löw, ♌       | ♌ | 6) Der Wassermann, ♒ | ♒ |
| 6) Die Jungfrau, ♍  | ♍ | 7) Die Fische, ♓     | ♓ |

|                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1) Neumond, ☾        | 3) Vollmond, ☉        |
| 2) Erstes Viertel, ☾ | 4) Letztes Viertel, ☾ |

Des Menschen 5. Sin.

1) Das Sehen. 2) Das Hören. 3) Das Schmecken. 4) Das Fühlen. 5) Das Riechen.

Die 4. Hauptsprachen.

1) Die Deutsche.  
2) Die Hebräische.  
3) Die Griechische.  
4) Die Lateinische.

# Das Einmaleins.

|          |    |     |     |            |     |     |       |
|----------|----|-----|-----|------------|-----|-----|-------|
| 1 mal 1  | 1  | ist | 1.  | 5 mal 5    | 5   | ist | 25.   |
| 2 mal 2  | 2  | ist | 4.  | 5 mal 6    | 6   | ist | 30.   |
| 2 mal 3  | 3  | ist | 6.  | 5 mal 7    | 7   | ist | 35.   |
| 2 mal 4  | 4  | ist | 8.  | 5 mal 8    | 8   | ist | 40.   |
| 2 mal 5  | 5  | ist | 10. | 5 mal 9    | 9   | ist | 45.   |
| 2 mal 6  | 6  | ist | 12. | 5 mal 10   | 10  | ist | 50.   |
| 2 mal 7  | 7  | ist | 14. |            |     |     |       |
| 2 mal 8  | 8  | ist | 16. | 6 mal 6    | 6   | ist | 36.   |
| 2 mal 9  | 9  | ist | 18. | 6 mal 7    | 7   | ist | 42.   |
| 2 mal 10 | 10 | ist | 20. | 6 mal 8    | 8   | ist | 48.   |
|          |    |     |     | 6 mal 9    | 9   | ist | 54.   |
| 3 mal 3  | 3  | ist | 9.  | 6 mal 10   | 10  | ist | 60.   |
| 3 mal 4  | 4  | ist | 12. |            |     |     |       |
| 3 mal 5  | 5  | ist | 15. | 7 mal 7    | 7   | ist | 49.   |
| 3 mal 6  | 6  | ist | 18. | 7 mal 8    | 8   | ist | 56.   |
| 3 mal 7  | 7  | ist | 21. | 7 mal 9    | 9   | ist | 63.   |
| 3 mal 8  | 8  | ist | 24. | 7 mal 10   | 10  | ist | 70.   |
| 3 mal 9  | 9  | ist | 27. |            |     |     |       |
| 3 mal 10 | 10 | ist | 30. | 8 mal 8    | 8   | ist | 64.   |
|          |    |     |     | 8 mal 9    | 9   | ist | 72.   |
| 4 mal 4  | 4  | ist | 16. | 8 mal 10   | 10  | ist | 80.   |
| 4 mal 5  | 5  | ist | 20. |            |     |     |       |
| 4 mal 6  | 6  | ist | 24. | 9 mal 9    | 9   | ist | 81.   |
| 4 mal 7  | 7  | ist | 28. | 9 mal 10   | 10  | ist | 90.   |
| 4 mal 8  | 8  | ist | 32. |            |     |     |       |
| 4 mal 9  | 9  | ist | 36. | 10 mal 10  | 10  | ist | 100.  |
| 4 mal 10 | 10 | ist | 40. | 10 mal 100 | 100 | ist | 1000. |





